

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.

Wittwoch den 30. Juni 1897.

Insertionspreis: eine Zeile für eine Zeile oder deren
Raum 10 Pf., Restausgaben 20 Pf.
Belegen: 30 Pf.; Unterhaltungsblatt, 40 Pf.; Inserat
Anzeiger u. Baucorrespondenz, monatlich: Sonntagsgedanten.

an welches der Mensch von Jugend auf gewöhnt
ist. **Vitrose** ist für in der Ernährung zurück-
gebliebene Personen jeden Alters — Reconvalen-
centen, Blüthen, schwächlichen Kindern, Magen-
leidenden u. — aufs wärmste zu empfehlen.
In Schachteln à 100 gr. — ausreichend für etwa
15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie
Drogenhandlungen u. s. w. zu beziehen. Einzige
Fabrikanten: Farbwerke, Höchst a. M.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. Juni. Der konservativ Reichs-
tagsabgeordnete und Generalmajor a. D. von
Podbielski, der ehemalige Kommandeur des
7. Husaren-Regiments ist zum Staatssekretär
des Reichspostamtes bestimmt; seine
Ernennung steht unmittelbar bevor.

Berlin, 26. Juni. Die Absenkerzeitung
meldet als bestimmt, daß Graf Josadowitz ins
Reichsamt des Innern überfiedle und daß der
jetzige Regierungspräsident v. Rheinbaben-Dill-
feldorf dem Herrn v. Miquel besonders wohl-
wolle, Reichschatzsekretär werde.

Greifeld, 26. Juni. Starke Gewitter zer-
störten einen großen Teil der Telefonleitungen.
Aus mehreren Orten werden Brände gemeldet.

Riel, 26. Juni. Kurz vor 5 Uhr traf der
Kaiser an Bord der Yacht „Hohenzollern“ aus
dem Nordostsee-Kanal kommend, im hiesigen Hafen
ein. Als die kaiserliche Standarte im Hafen sicht-
bar wurde, gab die auf der Rheide liegende Kriegs-
flotte den Kaiser salut ab, während die Mannschaf-
ten auf Deck Paradaauffstellung nahmen. Als der
Kaiser sich verabschiedete, wurde die „Ho-

henzollern“ im Innern des Hafens sichtbar und
ging gegenüber der Marinekademie vor Anker.
Die Kaiserin und der Kronprinz beobachteten vom
Balkon des Schloßes, aus das Einlaufen der
Yacht, bald darauf verließen sie das Schloß und
begaben sich auf einer Dampfmaschine an Bord der
„Hohenzollern“. Tausende von Menschen begrüß-
ten die Kaiserin und den Kronprinzen auf das
Begeistetste.

Petersburg, 26. Juni. Das Kriegsschiff
„Gangut“ ist gestern auf ein unterseeisches Riff
bei Tranfund aufgelaufen und untergegangen.
Offiziere und Mannschaften wurden gerettet.
„Gangut“ war eines der neuen Panzergeschiffe.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster
E. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Schorndorf.

Zur Beachtung wird bekannt gemacht, daß die Abfahrt am Mitt-
woch nach Hohenheim morgens mit dem Lokalgzug 6 Uhr 50 Min.
und vom Bahnhofsplatz Stuttgart ab präzis 9 Uhr erfolgt.

Die Teilnehmer von hier, Adelberg, Asperglen, Hühlsbrunn, Haubers-
brunn, Miedelsbach, Oberberken, Ober- und Unterbach, Steinberg,
Schorndorf mit Mannshaupten und Kottweil und Vorderweißbuch nehmen
die Fahrbillette am Bahnhof Schorndorf 1 Viertelstunde vor Abgang des
Zuges vom Sekretär in Empfang.

Schorndorf, 28. Juni 1897.

Vereins-Vorstand.

Lebküchner.

Am Samstag den 3. Juli d. J. kommt in Beutelsbach
im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf:
Morgens 7 1/2 Uhr:

4 Enten und 5 Ctr. Futter;

morgens 8 Uhr:

15 Centner Futter.

Zusammenkunft bei Bäcker Sumser.

Gerichtsvollzieher Moser.

Am Freitag den 2. Juli d. J., morgens 7 Uhr wird in
Oberbach

1 Kuh (Gelbschaf)

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Zusammenkunft im Lamm.

Gerichtsvollzieher Moser.

Am Samstag den 3. Juli d. J., vormittags 10 Uhr
werden in Bach

ca. 15 Ctr. neues Heu

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Zusammenkunft im Böble.

Gerichtsvollzieher Moser.

Freundliche Einladung zu den religiösen Vorträgen

von Missionar G. Schrenk.

Vom Sonntag den 27. Juni bis 8. Juli, jeden Nachmittag
von 3-4 Uhr und jeden Abend von 8-9 Uhr in der Kirche in Waib-
lingen.

Oberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Gypfer-, Schreiner-,
Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flächner- und Anstricharbeiten, sowie
die Lieferung der eisernen Balken zur Erbauung eines Wohn- und
Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Akord zu vergeben.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingungen sind im Gakthaus zur
„Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht aufgelegt. Auftragene Unter-
nehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens

Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr
an die Firma **R. Strauß u. Sohn** in Cannstatt zu übersenden.
Cannstatt, 25. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Anzeigen

für unser Blatt bitten wir uns stets
am Tage vor der Ausgabe desselben,
spätestens aber bis morgens 8 Uhr zu-
gehen zu lassen.

Die Redaktion.

Schorndorf, 27. Juni 1897.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Freunden teilen wir
mit, daß unser lieber Vater, Schwieger- und
Großvater
Christian Schaal,
Weingärtner
heute nachmittag im Alter von 81 Jahren
sanft entschlafen ist.

Man bittet, dies statt besonderer Ansage entgegen
nehmen zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr statt.

Schorndorf.
1000 Mark
auf 1. Juli und
1000 Mark
auf 1. August hat gegen gesetzliche
Sicherheit auszuleihen die
Hospitalpflege.

Heute frische
Leberwürste
empfiehlt
Lauppe, Metzger.

Heute frische
Leberwürste
bei
Metzger Fezer.

Wegen Venderung habe ich mein
unteres
Logis
bis 1. Oktober zu vermieten.
August Krämer.

Roststäbe
Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-
Schwäb. Gmünd. Glaserstr. 24

Seugras
von einem halben Morgen Wiesen
im Aichenbach verkauft.
Reiß, Metzger.

Den Ertrag von einem größ-
eren Kirschenbaum, etwa 3 Btr.,
verkauft Dienstag Abend 8 Uhr
oben im Grafenberg.
Schmid, Weingärtner.

Ein jüngeres, fleißiges
Mädchen
findet eine gute Stelle.
Näheres durch die Redaktion.

Bruch-Nudeln,
per Pfd. 34 Pf. bei 5 Pfd. Paket
per Pfd. 33 Pf. Bruch-Maccaroni,
per Pfd. 23 Pf.
empfiehlt
B. Birkel, neue Str.

Tapeten.
Wegen Todesfall gebe mein Lager
in Tapeten zu bedeutend herabge-
setzten Preisen ab, Reste schon zu
10 Pf. per Stück, sowie auch
strichfertige Farben.
Bertha Schneider,
Malers Wiv.

Verloren
ein silberner Manschettenknopf
— fremdländische Münze, Silber-
wert 1 M. — von meiner Wohnung
gegen die übliche Wertschätzung. Vom
redlichen Finder gegen gute Beloh-
nung abzugeben bei
Hauptmann Holland.

Ein jüngerer Bursche
kann als Leinwader sofort eintre-
ten
B. Birkel, neue Str.

Spazierstöcke
in schönster Auswahl billigst.
Der Dige.

Eine freundl. Wohnung,
mitte der Stadt, mit 3-4 Zimmer
ist an eine ruhige Familie logisch
oder später zu vermieten. Offerte
unter P. 100 bittet man an die
Redaktion abzugeben.

Alleinstehende Frau sucht
Wohnung
(2-3 Zimmer).
Offerte a. d. Exped. d. Blattes.

Mit dem 1. Juli
beginnt ein neues Quartal und bitten wir
unsere verehrlichen Post-Abonnenten, um
eine Unterbrechung in der Lieferung des
Blattes zu vermeiden, das Abonnement
gefl. sofort zu erneuern.

Der „Schorndorfer Anzeiger“
köhnet trotz der vom 1. Juli an stattfindenden
Vergrößerung
nach wie vor vierteljährlich in Schorndorf
ins Haus gebracht I. 10 Pf. durch die Post
bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf
I. 15 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks
I. 15 Pf.

Alle Postanstalten und Postboten, sowie
die Expedition und unsere Austrägerinnen
nehmen Bestellungen entgegen.

Amliches.
Den Ortsschulbehörden
geht heute (zu Händen des Herrn Ortsschul-
inspektors) ein Formular zu einem „Ver-
eichnis der Schulkosten, bei welchen mit den Schul-
einkommen Gehaltsanteile von niederen Kirchen-
diensten verbunden sind, mit dem Auftrag zu,
gemäß der vorgezeichneten Anleitung auszufüllen
und spätestens bis 10. August d. J. zurück-
zugeben.

Schorndorf, den 29. Juni 1897.
R. gem. Oberamt in Schulsachen
Lebküchner Fulda.

Württembergischer Landtag.
Stuttgart, 26. Juni. Einkommensteuer-
gesetz. Oberaufsicht, Leistung und Einschätzung.
Art. 19: Die Oberaufsicht hat der Finanz-
minister und das Steuerkollegium angenommen,
ebenso Art. 20, wonach die Oberamtsbezirke in

Ungarn.
Erzählung von L. Arnefeld.
(Nachdruck verboten.)
59. Fortsetzung.
„Weiß ich nicht,“ versetzte die Alte sehr
energisch, „aber das kann ich mit Bestimmtheit
sagen, daß sie das Geschäft bei dem Herrn sehr
gründlich fortsetzt. Wenn sie kommt, und sie kommt
jeden Tag, den Gott werden läßt, weiß sie etwas
anderes, womit sie ihm das Herz abhölet. Alle
Abscheulichkeiten und Niederträchtigkeiten, die über
ihn gesprochen werden, trägt sie ihm zu, bald soll
er die gnädige Frau geschlagen, bald ihr nach dem
Leben getrachtet haben.“

„Aber das ist ja Blödsinn!“ rief Lucy.
„Reinbernünftiger Mensch kann dergleichen glauben.“

„Ja, da glauben's eben die Unvernünftigen,“
war Katharines Vogel. „Frau Temens glaubt
natürlich auch nicht daran, sie erzählt's dem Herrn
in heller Entrüstung — aber es trifft ihn doch,
ach und wie sehr!“

Steuersdistrikte eingeteilt werden und jede Ge-
meinde einen Steuerdistrikt bildet.

Art. 21-26 betr. das Einschätzungsver-
fahren.

Sommer beantragt, daß der Disso-
ziierer, auch wenn er nicht Mitglied der Kom-
mission ist, bei den Verhandlungen als be-
trautes Mitglied mitzuzählen dar.

Art. 26 wird mit diesem Zusatz angenommen.
Art. 27. Für Gemeinden von 10000 Ein-
wohnern und mehr werden besondere Einschätz-
ungskommissionen gebildet (Vorl., 2 Bez. und
4 Ortschaften).

Art. 28 regelt das Zutrittsrecht der Mit-
glieder der Kommission
Dattellos werden angenommen die Art.
28a-30.

Art. 30a trifft Vorkehrung für den Fall,
daß der Gemeinderat die Bestellung der Orts-
schöher unterläßt oder die Kommission sich we-
gen, ihre Geschäfte zu erledigen.

Derleihe wird nach Bestätigung durch
Größen angenommen ebenso Artikel 31-34.

Bei Art 34. Erhebungen über Besitz, Er-
mögens und Erwerbsverhältnisse bemerkt G.
H a u m a n n, daß die Gemeindebehörde ver-
pflichtet ist, alles mitzuteilen, was ihr von den
Verhältnissen der Steuerpflichtigen bekannt ist,
aber man sollte nicht weit gehen, daß sie ver-
pflichtet ist, solche Erhebungen anzustellen.
Man solle unsere Gemeindevorstände zu Steuer-
schneidern machen und den Ortsvorstehern nicht
neue Lasten aufgeschuldet des Ortsvorstehers, eheges
zuweisen. Stellt mit v. Weß in diesem Sinne
einen Antrag.

Art. 34 wird nach dem Antrag Haus-
mann-Geß mit 39 gegen 38 Stimmen ange-
nommen.

Art. 35 betr. Verpflichtung zur Auskurie
über Gehalts- und Lohnverhältnisse wird an-
genommen, ebenso Art. 36-45.

Art. 46 enthält besondere Vorschriften für
die Einschätzung von Steuerpflichtigen, welche
eine Steuererklärung abgegeben haben.
Nieder stellt einen Antrag, daß die Ver-

hörde über die Fajjion nicht willkürlich hinaus-
gehe.
Min. Rat Fischer erklärt dies für selbst-
verständlich.
Art. 46 wird mit dem Antrag Nieder an-
genommen.
Art. 47 wird zurückgestellt.
Art. 48 und 49 werden debattelos ange-
nommen.
Art. 50 wird gestrichen.
Nach Art. 51 sollen dem Beschwerdeführer
nur die Gründe für die Einschätzung mitzu-
teilen sein.
Art. 51 und 51a wird nach dem Komm.
Antrag angenommen.
Art. 51b hat den Rat Schneider
gegen die Betreibung von Landeshäusern, um
über die Entscheidungen der Einschätzkom. ihr
Recht anzuerkennen, nichts anzuwenden.
Art. 52 und 53 werden debattelos ange-
nommen. Zu 53a beantragt die Kommission
den der anliegende Beschwerde über die Kosten,
wird durch die Zustimmung der auswärtigen
Schöher jenseits des Stempelpflichtigen entziehen,
zu zahlen hat.
Wird angenommen, ebenso 53b.
Mittwoch Fortsetzung.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf, 28. Juni. Eisenbahn-
Verjammung. Unter dem Vorsitz des
Herrn Stadtschultheiß Fritz fand heute mittag,
in Anwesenheit des Herrn Oberamtmanns Leb-
kühner, eine zahlreich besuchte Versammlung von
Vertretern der an dem Bahnprojekt Welzheim-
Schorndorf beteiligten Gemeinden des Welz-
heimer und des Schorndorfer Oberamts statt,
um über die von der Kgl. Regierung als Vor-
bedingung des Bahnbau's geforderte Aufbringung
der Mittel zur Aufstellung eines genauen
Projekts und der Grunderwerbungskosten zu
beraten. Nach einer eingehenden Besprechung

vermerkte Katharine neuherzig und sagte dann
mit einer gewissen Beschämung: „Ich bin wirk-
lich keine Kocherin, Fräulein Lucy, aber manch-
mal hab' ich gerade nicht weit von dem Herrn
Arbeitszimmer zu thun, und dann —“
„Schon gut, schon gut, Katharine!“ Lucy
wirkte abwehrend mit der Hand. „In Betreff
hat solche Bemütung doch mit Entrüstung zurück-
zuweisen.“

„Ja doch, ja doch, Fräulein Lucy, aber etwas
bleibt doch hängen. Der arme Herr ist ja so
müde, mit dem kann nachgerade jeder machen,
was er will. Wenn ich nicht dafür sorgte, daß
er jeden Tag sein gutes, kräftiges Essen hat! —
Ach, du mein Heiland, da stehe ich hier und
schwache und denke nicht an die Ente, die ich in
der Pfanne habe, die verbrennt zu —“

„Nun, was weiter?“

„Na, sie bewies dem Herrn, daß Hennes ge-
nau um dieselbe Zeit sich eingeschiff hat müssen,
als die gnädige Frau verschwand sei.“

„O, das ist ja ungläublich!“ schrie Lucy.
„Ich würd' es ja auch nicht glauben, wenn
ich's nicht mit meinen eigenen Ohren gehört hätte.“

„Wo nur das alles?“ fragte Lucy kopf-
schüttelnd.

„Zu seinem eigenen Besten, sagte sie,“ lachte
Katharine bitter; „damit er der Sache ein Ende
macht, die gnädige Frau für tot erklären läßt
oder auf böswillige Verlastung folgt. Fräulein
Lucy —“ sie trat der jungen Dame ganz nah
und dämpfte ihre Stimme, als schene sie sich, das
was sie sagen wolle, die Wände hören zu lassen
— sie hat sich sogar nicht entblödet, den Engel
zu beschimpfen.“

„Unmöglich!“

„Ja, ja, sie brachte neulich solch ausländisches
Zeitungsblatt und las dem Herrn daraus vor,
daß der Klavierpieler Hennes, der seit Anfang
Mai in Amerika sei, in Chicago ein Konzert ge-
geben habe.“

„Nun, was weiter?“

„Na, sie bewies dem Herrn, daß Hennes ge-
nau um dieselbe Zeit sich eingeschiff haben müsse,
als die gnädige Frau verschwand sei.“

„O, das ist ja ungläublich!“ schrie Lucy.
„Ich würd' es ja auch nicht glauben, wenn
ich's nicht mit meinen eigenen Ohren gehört hätte.“

der Sachlage, an welcher sich vorzugsweise die Herren Stadtschultheiß Müller-Welzheim, Stadtschultheiß Frey-Schorndorf, Gemeinderat Fischer und Schultheiß Bauerle von Rudersberg, Schultheiß Schindler-Althütte, Apotheker Palm-Schorndorf und Landtagsabgeordneter Schrempf aus Stuttgart beteiligten, wurde eine Kommission von 13 Mitgliedern zur weiteren Regelung der Angelegenheit gewählt. Die lebhafteste und anregendste Debatte ergab eine erfreuliche Einigung auf Grund des vom Vorsitzenden gemachten Vorschlags, daß jeder Oberamtsbezirk für die auf seinem Boden erwachsenden Kosten aufkomme. Die günstig verlaufene Verammlung wird wesentlich zur weiteren Förderung des Bahnbauprojekts beitragen.

Schorndorf, 29. Juni. Herr Theaterdirektor Feigel, welcher derzeit in Vadnang Vorstellungen giebt, wird demnächst auch in unserer Stadt seine Thätigkeit beginnen. Der Vadnanger „Murrthalbote“ schreibt: „Bei gutem Besuch kam gestern das für hier neue Stück „Hans Sachs“ zur Aufführung. Das war wieder eine Mutteraufführung! Reichlicher Beifall wurde bei offener Scene und an den Mitschülfern spendet, und für den Dichter und Poeten, den Träger der Titelrolle, blieb am Schluß der verdiente Lorbeer auch nicht aus. Die Ausstattung und Scenerie war eine sehr elegante und geschmackvolle. Herr Feigel hat sich auch bei seinem diesmaligen bereits vierteljährlichen Besuche das Wohlwollen des Publikums und den Dank der Theaterfreunde von neuem erworben und dauernd erhalten und wird ferner in einem gutem Andenken stehen. Nach seinem neuen Wirtumskreise Schorndorf begleitet Herr Feigel die Glückwünsche des hiesigen Publikums!“

Obstaussichten für 1897. Während im südlichen und südwestlichen Deutschland die Aussichten auf Aepfel in diesem Jahre nur sehr geringe sind (Birnen dürfte es in Baden, Elsaß, Vorbringen, Hessen-Darmstadt, der Rheinprovinz ziemlich viel geben) sind nach dem „praktischen Ratgeber für Land- und Gartenbau“ die Gnteausichten auf Aepfel und Birnen in Brandenburg, Hannover, Bremen, Pommern gut bis mittel, in Schleswig-Holstein, Hamburg und Umgebung gut und in Ostpreußen sehr gut bis gut. Es scheint demnach in den nördlichsten Teilen Deutschlands die Baumblüte erst nach den Maßregeln eingetreten zu sein.

Michelberg, 30. Juni. Unser Herr Landtagsabgeordneter Schrempf erlirte uns gestern mit seinem Besuch. Auf dem Rathaus hielt Herr Schrempf einen sehr interessanten und anregenden Vortrag über die Staatsveraltungen und anschließend hierauf über die Steuerreform, Land- und Forstverwaltungsreform, den Entwurf über Abschaffung der Lebenslänglichkeit. Herr Pfarrer Klemm dankte im Namen der Anwesenden dem Herrn Abgeordneten, indem er die große Sachkenntnis, seinen Eifer, seine Treue, Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit ganz be-

sonders rühmend hervorhob, namentlich auch sein Eintreten für die Aermeren und wirtschaftlich Schwächeren sei dankend anzuerkennen. Er hoffe und wünsche, daß Herr Schrempf es noch lange vergönnt sein möge, den Bezirk in diesem Sinne zu vertreten und daß er wieder Gelegenheit nehmen werde, Michelberg zu besuchen.

Stuttgart, 28. Juni. Auf den württemberg. Staatsbahnen sind im April d. Js. zwei Zusammenstöße in Stationen und 9 sonstige Betriebsunfälle vorgekommen. Getötet wurden 3 Reisende und 1 Bahnbeamter, verletzt 1 Reisender, 2 Bahnbeamte und 2 fremde Personen. Ein Unfall kommt auf 155 Kilometer Betriebslänge und auf 92 Tausend Zugkilometer. Unter den 27 Verwaltungen, von denen Unfälle gemeldet sind, nimmt die württembergische die 7. Stelle ein, 6 Verwaltungen haben verhältnismäßig mehr Unfälle.

Welzheim, 28. Juni. Eisenbahnwünsche. Eine Anzahl von Welzheimer Bürgern, welche den Anschluß in Lorch für vorteilhafter finden, hat gestern eine Protestversammlung in Welzheim abgehalten, in welcher ganz besonders betont wurde, daß es im Interesse der Geschäftsleute von Welzheim sei, einen Bahnanschluß in Lorch zu erreichen. Es wurde beschlossen, in diesen Tagen Unterschriften zu sammeln, um zu ersehen, wohin die Mehrzahl der Bürger strebe. In der nächsten Zeit soll dann wieder eine Hauptversammlung stattfinden, zu welcher alle am Bahnbau interessierten Gemeinden eingeladen werden sollen. — Diese höchst sonderbaren Bemühungen der Welzheimer dürften, nachdem die Bahnangelegenheit nun so weit gediehen, als höchst lächerlich erscheinen und riskieren diese „Protestler“ höchstens, daß sie gar keine Bahn bekommen. Diese Körbler sind sich in ihrer Beschränktheit eben, wie es scheint, gar nicht klar, um was es sich nunmehr überhaupt handelt.

Gmünd, 28. Juni. Am Samstag abend fiel ein Kind von einem Neubau, welchen es erklettert hatte, herunter und brach das Kreuz, so daß es am Sonntag nachmittag verschied. — Heute ereignete sich wiederum ein schweres Unglück. Die Pferde eines Fuhrmanns scheuten und drohten mit dem Wagen den Waldstetterbach hinunterzuspringen. Als dies der Fuhrmann und eine zweite Person, welche auf dem Wagen saßen, sahen, wollten sie sich rasch durch Abspringen vor einem Unglück bewahren. Hierbei sprang der eine, ein Sohn des Sattlers Aldermann hier, so unglücklich herab, daß er der Fuß brach.

Winnenden, 27. Juni. Unter lebhafter Teilnahme, insbesondere auch der Landbevölkerung, wurde heute nachmittag in der Schloßkirche das Bezirks-Missionsfest abgehalten. An auswärtigen Aedern traten hiebei außer Stadt-pfarer Deckinger von Stuttgart die Missionare Neufch (ein geborener Winnender) und Ritter auf, von denen ersterer über das Missionswe-

in China, letzterer über seine Thätigkeit als Missionar in Indien berichtete.

Waiblingen, 28. Juni. Der hiesige Kriegerverein feierte gestern mit mancherlei Störung durch Gewitter und Regen sein 25jähriges Jubiläum. — Gleichzeitig hat Prediger Schrenk gestern seine Vorträge in unserer St. Michaelskirche begonnen. Dieselben werden bis Donnerstag den 8. Juli täglich von 3 bis 4 Uhr nachmittags und von 8 bis 9 Uhr abends stattfinden.

Ulm, 28. Juni. Heute nachmittag wurde dem hiesigen in der Decker'schen Fabrik in Cannstatt beschäftigten verheirateten Arbeiter S. Wadenhut durch die Schublade der Hobelmaschine der Arm vollständig vom Leibe gerissen; an der gleichen Maschine erlitt er vor 6 Wochen eine starke Fingerverletzung.

Kornthal, 28. Juni. Während der Heuernte ereignete sich hier ein schweres Unglück. Weingärtner Feuter von hier fiel vom geladenen Feuerwagen und brach das Genick. Er wurde noch lebend in seine Wohnung getragen und gab tags darauf den Geist auf.

Kirchheim u. T., 28. Juni. Die Landesversammlung des Vereins würtb. Körperschaftsbeamter wird am Montag den 19. Juli d. Js. in Heilbronn abgehalten werden. Im Programm sind neben den Geschäfts- und Kassenberichten, Vorträge und Diskussionen über 1) die Besteuerungsrechte der Gemeinden; 2) die Grundbuchführung in Württemberg nach Einführung des bürgerl. Gesetzbuchs; 3) den Geschäftswert betr. die periodischen Ortsvorsteherwahlen vorgesehen. Für Dienstag den 20. Juli ist ein Ausflug nach Heidelberg geplant.

Kalen, 28. Juni. Der gestrige Tag brachte uns eine tüchtige, mehrere Hundert Köpfe zählende Wanderhahn. Der Schwäbische Adverein ließ seine Festfahrt über den Rosenstein, Lauterburg, Tauchenweiler, Volkmarberg, Langert hier endigen. Das Wetter begünstigte die Festfahrt nur bis Lauterburg. Hier überraschte sie ein Gewitterregen, der bis zum Abend anhält, aber trotz aller Ausgiebigkeit nicht im Stande war, den trohen Wandermut zu trüben. Auf dem einzig schönen Rosenstein fand erstes Picknick statt. Herrlich ist bei der Weiterwanderung der Wald, dann die Halkalbe bei der Ruine Lauterburg. Großartig, geboben durch den Hintergrund der mit rosender Schnelligkeit nahenden schwarzen und schwefelgelben Gewitterwolken, war der Ausblick hinauf zu Lauterburg auf die mächtigen weißen Steilwände des Rosenstein. In Tauchenweiler fand Einspazierfahrt; Küche und Schlafstube, Schürer und Stall mußten Quartierräume abgeben. Aus dem Volkmarberg sollte mehrtägige Lagerung sein. Völlerschiffe grüßten die Anrückenden. Martentender waren anwesend, vom Sturm zertrümmte Fahnen flatterten hoch oben am besänztigen Aussichtsturm. Trotz der Gewitter harrete die Schaar aus und lauchte den Reden des Vertrauensmanns Oberbäckers Weiger in Doerfershof, des Vorstandes Camerer-Ghlingen, des Rechnung-

Strohfeld-Struttart und des Gaubmanns Dr. Keller-Heubach, Gesangverein von Oberföden und Musikkapelle von Kalen wechselten mit Vorträgen. Ueber den Langert ging's hierher, wo sich in den verschiedenen Gasthäusern reges geselliges Leben entsfaltete. Gegen acht Uhr trennten sich die Hunderte und kehrten in ihre zum Teil weitentlegenen Heimatorte zurück. Von Stuttgart ging ein Sonderzug, der sich auf der Fahrt durchs Remsthal bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. Das Wachstum und die ganze Sache des Schwäbischen Advereins hat mit dieser Festfahrt neuen Anstoß genommen.

Ulm, 28. Juni. Der Kommandeur des Inf.-Reg. Nr. 127, Oberst Junf, ist seit Wochen an Malaria schwer erkrankt, er scheint den Fieberkeim aus Ägypten mitgebracht zu haben, wo er kurz vor Uebnahme seines hies. Kommandos zur Erholung weilte.

Giengen a. Br., 25. Juni. Gestern nacht um 12 Uhr brannten in dem benachbarten bayertischen Grenzort Bachhugel 2 Bauernhäuser ab, von denen das eine vor 2 Jahren neu erbaut wurde und dessen Besitzer erst vor 14 Tagen mit seiner zweiten Frau Hochzeit gehabt hatte. Zwei Kinder des Hauses, die man längt gerettet glaubte, wurden noch aus dem brennenden Haus herausgeholt, als schon der Dachstuhl herabgebrannt war. Außer dem Vieh wurde beinahe nichts gerettet.

Von der Alb, 28. Juni. Ein eigenartiger Unfall stieß dieser Tage einem Zweigespann auf der Straße Laidingen-Feldbetten zu. Der Fuhrmann ließ sich plötzlich von einem dichten Schwarm Vögel umringt, die seinen Hut als Niederlassungsorte benutzen wollten. Der Ueberfollene wehrte sich tapfer gegen diese Häuslicheitsabsichten, wodurch die Vögel darauf in Wat gerieten, daß sie das Gespann bis nach Feldbetten hinein verfolgten und Fuhrmann wie Pferde übel zurichteten.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Juni. Nachdem der Gesundheitszustand des Fürst. v. Marschall seine Ersetzung als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes notwendig gemacht hat, ist sichere Vermehrungen nach der kaiserlichen Hofschafferei in Rom, Herr v. Bülow, zunächst stellvertretungsweise, vom Kaiser mit der Leitung des Auswärtigen Amtes betraut worden. Herr v. Bülow, der sich zwei Tage in Kiel aufhielt und wiederholt vom Kaiser empfangen wurde, wird die Geschäfte nach der Rückkehr des Kaisers nach Berlin übernehmen. Bis dahin werden dieselben wie bisher vom Unterstaatssekretär v. Rosenhan wahrgenommen werden.

Berlin, 29. Juni. Die Verabschiedung des Fürst. v. Marschall erregt lebhaftes Bedauern in der Presse. Der provisorische Nachfolger Marschalls, Fürst. v. Bülow, wird als der künftige Reichskanzler bezeichnet. — Die Ernennung des Generals a. D. v. Rodde zum Staatssekretär des Reichspostamts gilt nunmehr als sicher. — Major v. Wiseman ist in frischster Gesundheit in Berlin eingetroffen.

Friedrichsruh, 28. Juni. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe statete heute dem Fürsten Bismarck einen viertägigen Besuch ab und unternahm mit dem Fürsten in Begleitung des

Ob ich das thue, weiß Du am besten, Paul! — sagte Lucy, seine Hand ergreifend. — Du bist ja der einzige, der weiß, was ich gelitten, welche schweren Seelenkämpfe ich unter der ruhigen, gelassenen Außenseite verborgen habe. Du allein kanntest den Zweck meines hiesigen Aufenthaltes, wußtest, daß ich nicht, um Vorträge im Lyceum zu hören, nicht, um zu malen und zu singen, von Amerika nach Europa gekommen war. — Du hast Dich gehalten wie eine Gelbin, — sagte Paul mit ehelicher Anerkennung. — Wenn ich das vermochte, so habe ich es nur Dir zu danken! — entgegnete Lucy warm, und ihre Augen füllten sich mit Thränen. — Du hast an mir gehandelt wie ein Bruder, und ich war Dir doch ganz fremd. — Du bist meine nahe Verwandte, — sagte Ebell einfach. — Von der Du nie zuvor etwas gehört hast. — Verkleinere Deine Gutthat nicht. Ohne Deinen klugen Rat, ohne Deinen thatkräftigen Beistand hätte ich nie mein Ziel erreicht. Könnte ich jemals die Dankeschuld, die ich gegen Dich habe, abtragen!

(Fortsetzung folgt.)

Oberregierungsrat v. Bismowski und des Vot-schafters v. Bülow eine 1/2stündige Spazierfahrt. Im ersten Wagen befand sich der Reichskanzler mit Fürst Bismarck, und im zweiten fuhr Herr v. Bismowski, v. Bülow und Graf Rankau. Der Reichskanzler ist um 5 Uhr 20 Minuten mit seiner Begleitung nach Berlin abgereist. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist ausgezeichnet.

Mainz, 28. Juni. Bei Merstein-Neckenheim ging gestern mittag ein furchtbares Wetter nieder. Der Regen fiel wolkenbrüchig und riß die Mütterde von den Weinbergen, so daß das Wasser des Rheines stundenlang rot gefärbt hier vorübertrieb. Zwei Radfahrer wurden durch einen Blitzschlag mehrere Stunden lang betäubt.

Ungen, 26. Juni. Eine sehr ezeichnende Befanmmachung hat das hiesige Kreisamt an die ihm untergebenen Bürgermeistereien gerichtet. Es heißt darin: „Angesichts der Dimensionen, welche die Fälschung des Weines angenommen hat, werden die Bürgermeistereien ersucht, ihr Augenmerk auf alle verdächtigen Händler und Produzenten zu richten und alle Zuwiderhandlungen gegen die gesetzlichen Bestimmungen zur Anzeige zu bringen.“

Kösel i. Schl., 28. Juni. Gestern nachmittag wurde die neue Petroleumrefinerie in der Vorstadt Rugeu durch eine Explosion vollständig zerstört. Ein Kessel mit mehr als 2000 Kubikmeter Inhalt war explodiert. Ein Ingenieur, ein Techniker und 3 Monteure sind tot, 4 Monteure schwer verletzt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. Juni. In einem bei der Stadt Kolomea in Galizien gestern verunglückten Eisenbahnzug befanden sich 120 Passagiere. Fünf Wagen blieben auf dem Geleise vor der Brücke stehen. Bisher sind nur zwei Leichen aus dem Wasser hervorgeholt und zwei schwer und zwölf leicht Verwundete festgestellt worden. Man nimmt an, daß neun Personen getötet oder ertrunken seien. Die Post- und Wertsendungen sind zum größten Teil aus dem Postambulanzen herausgeholt.

Ein Ereignis in der Welt der Mode und des guten Tonos ist der kolossale Aufschwung der „Großen Modenwelt“, mit bunter Fächer-Bigarette (Verlag John Henry Scherwin, Berlin W. 35), welche die Zahl von 200 000 Abonnenten überschritten hat. Woran liegt das? Die treffendste Antwort hieran giebt die oben veränderte 3. Juli-Nummer dieses literarisch hervorragenden, in Modensachen tonangebenden Journals. Da ist jedes Blatt von Wert, ganz besonders aber sind es die figurenreichen Tableaux, welche Mode und Garnituren bilden und dem Auge gestatten, über eine ganze Reihe entzückender Toiletten vergleichend hinwegzusehen. In dem ganzzeitigen Schlußbild giebt sich der vollendetste Pariser Chic. Die vornehme, illustrierte Belletristik mit Namen wie Hermann Hergberg, Hans Wachenhusen, Max Kreger u. a., die illustrierte Hausfrauenzeitung, das prächtige, vielfigurliche Colorit, die große Extra-Handarbeitenbeilage, der Schnittbogen u. a., besonders aber die Lieferung von Gratisnummern nach Körpermaß (keine sog. Normalnummern) gegen Einlieferung von nur 35 J für Kinder-Modenschnitte, 50 J für Schnitte für Erwachsene — die eigenen Selbstkosten —, alles das vereinigt sich zu einem imposanten Gesamtbilde des Eitel-Vlantes „Große Modenwelt“, welches für nur 1 Mark vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen ist. Gratisprobenummern durch erstere und den Verlag.

Neueste Nachrichten.

Köln, 30. Juni. Der „Kölnischer Ztg.“ wird aus Berlin gemeldet: Der deutsche Vot-schafter Fürst. v. Bülow, der von Kiel und Friedrichsruh wieder zurückgekehrt ist, wurde gestern vom Reichskanzler Fürst Hohenlohe empfangen und begiebt sich zunächst auf mehrere Wochen in das Salzammergut, wo er mit seiner Familie zusammentreffen wird.

Hamburg, 30. Juni. Seit 11 1/2 Uhr steht das ganz. Gebäude der Elektrizitätswerke in vollen Flammen. Sämtliche Straßenbahnen stocken, da die Stromzuführung ausfällt. Es heißt, daß alle Arbeiter das brennende Gebäude verlassen konnten. Die Maschinen sollen durch Kurzschluß in Brand geraten sein. Der Schaden ist bedeutend.

Wien, 30. Juni. Der teilweise, seit einigen Tagen in Vorlage bestehende Ausstand der Bergarbeiter nahm gestern an Ausdehnung zu. Die Zahl der Ausständigen beträgt 12000. Die Ruhe ist ungeändert. Der Ausstand wurde veranlaßt durch die Anwendung einer neuen Verordnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Möller & S. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Spanien.

Sabanaal, 27. Juni. Hier herrscht eine schreckliche Hitze. Das gelbe Fieber und die Ruhr wüthen unter den spanischen Truppen, von denen Tausende in den Lazareten liegen. Auch sind 50 Kranke der Krankheit ergriffen.

Manila, 28. Juni. In der Provinz Albay hat ein heftiger Ausbruch des Vulkan's Masjan stattgefunden. Die Lava richtet große Verberungen an. 10 Menschen umgekommen sind, ist noch nicht festgestellt.

Griechenland.

Athen, 28. Juni. Die türkische Armee in Cyprus hat verschiedene Stellen bei Agraffa besetzt. Da hierdurch im Falle der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten der Rückzug der Griechen bedroht wäre, hat die griechische Regierung beschloffen, Karpeneion stark zu besetzen. Diese Besetzung hat sich auch dadurch als notwendig erwiesen, daß einige Räuberbanden in der Umgegend von Karpeneion aufgetaucht sind.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Dberamt Schorndorf.

Miedelsbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Beton-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Fleischer- und Anstreich-Arbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balken zur Erbauung eines Wohn- und Fabrikgebäudes in Miedelsbach sind im Auftrag zu vergeben.

Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen sind im Gasthaus zur „Krone“ in Miedelsbach zur Einsicht ausgelegt. Lusttragende Unternehmer werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte bis spätestens Montag den 5. Juli 1897, nachmittags 3 Uhr an die Firma K. Strauß u. Sohn in Cannstatt zu übersenden.

Cannstatt, 28. Juni 1897.

Fr. Käfer, Arch.

Schuld- und Bürgscheine

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Bekanntmachung, betreffend die Anmeldung von Steuerbefreiungsansprüchen für erneuerte Rebanlagen.

Diejenigen Eigentümer oder Nutznießer von Weinbergen, welche die geleglich zulässige fünfjährige Steuerbefreiung für Rebanlagen, welche im vergangenen Jahre erneuert worden sind, in Anspruch nehmen wollen, haben dies

spätestens bis zum 1. Juli d. J.

bei der Ortsbehörde mündlich oder schriftlich anzuzeigen. Die Anzeige hat, wenn die erneuerte Fläche vermessen ist, den Mehrgewalt derselben, andernfalls die Zahl der verjüngten Rebstöcke zu enthalten.

Die Gewährung der Steuerbefreiung setzt voraus, daß die Verjüngung der Reben im Wege der Neuauffrischung und nicht im Wege des Eingrabens oder Begrabens der alten Stöcke erfolgt ist.

Auch muß die Fläche der erneuerten Rebanlage auf dem einzelnen Grundstück oder auf mehreren in der Hand ein- u. a. Eigentümers oder Nutznießers und auf derselben Markung befindlichen Weinbergen, welche nicht über 1 Ar groß sind, zusammen mindestens 1 Ar betragen.

Auf die Anlegung von neuen Weinbergen auf Grundstücken, welche nicht schon bisher als Weinberge in dem Grundsteuerkataster verzeichnet sind, oder auf die Erneuerung von Rebstücken, welche sich auf Grundstücken befinden, die nur zum kleineren Teil als Weinberg angelegt und deshalb nicht als solcher katastriert ist, findet die Steuerbefreiung keine Anwendung.

Schorndorf, den 26. Juni 1897.

Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbesteuer (Steuerkapital) der neu eingeschätzten Gewerbetreibenden in der Stadtgemeinde Schorndorf durch die Bezirkserschätzungscommission gem. Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 betr. die Grund-, Gebäude- u. d. Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gem. Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes, 21 Tage lang,

vom 3. bis 23. Juli 1897

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathause aufgelegt sein. Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 97 Abs. 2)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum

26. Juli 1897

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Verjährung dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges. Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

Den 30. Juni 1897.

Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapital) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Stadtgemeinde Schorndorf durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Abs. 3 des Gesetzes, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 3. bis 23. Juli d. J. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathause aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum

26. Juli 1897

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Verjährung dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges. Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3.)

Den 30. Juni 1897.

Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Schorndorf.
Nachdem zur Kenntnis des Gemeinderats gekommen ist, daß verschiedene Hausbesitzer ihre Wasserleitung dazu benötigen, um sogenannte Injektoren und ähnliche in den Wasserversorgungsnetzen nicht vorgesehene Einrichtungen in Bewegung setzen, so wird in Folge Beschlusses vom 25. d. Mts. bekannt gemacht, daß bei Strafvermeidung vor Ausführung derartiger Einrichtungen gemeindefürliche Genehmigung eingeholen ist.

Den 28. Juni 1897.

Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Schorndorf.
Georg Kalbfell, Kammacher hier bringt am Montag den 5. Juli d. J. nachm. 2 Uhr die Hälfte von einem 2stöck. Wohnhaus

an der Hauptstraße in der oberen Stadt mit gewölbtem Keller, angekauft um 5500 M. auf hies. Rathause im letzten Auktions zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
D. n. 19. Juni 1897.

Ratschreiberei:

Fritz.

Die Arbeiten zur Herstellung von Dohlenanlagen in der Hüllgasse

werden im Wege schriftlicher Submission vergeben und zwar:

- | | | |
|---|----------------|---------|
| 1) Erdarbeiten | im Betrage von | 640 M. |
| 2) Chauffierungsarbeiten | " | 110 " |
| 3) Betonierungsarbeiten (Schlichtbetonierung) | " | 550 " |
| 4) Cementröhrentieferung und Verlegung | " | 1185 " |
| | Zusammen | 2485 M. |

Zeichnungen und Kostenvoranschläge liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht auf. Liebhaber wollen ihre Offerte verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Samstag den 3. Juli d. J. mittags 2 Uhr

auf dem Rathause hier abgeben.

Schorndorf, den 29. Juni 1897.

Gaifer, Stadtbaumeister.

Der auf Freitag den 2. Juli d. J. nach Oberurbach ausgetriebene Verkauf einer Kuh unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Freundliche Einladung

zu den

religiösen Vorträgen

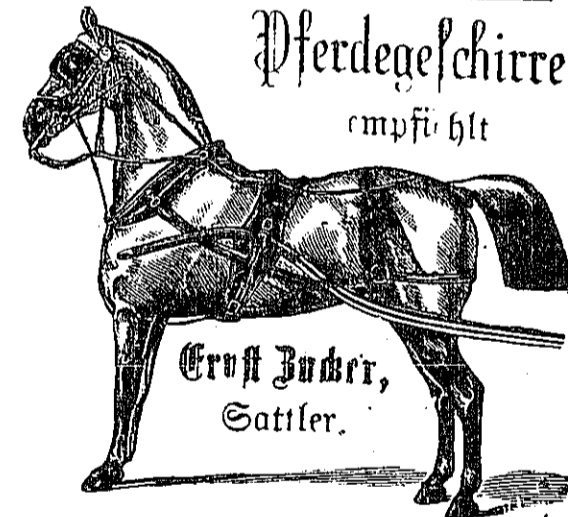
von

Missionar E. Schrenk

vom Sonntag den 27. Juni bis 8. Juli

jeden Nachmittags von 3-4 Uhr und jeden Abend von 8-9 Uhr in der Kirche in Waiblingen.

Bruch-Nudeln,
per Pfd. 34 $\frac{1}{2}$ bei 5 Pfd. Paket
per Pfd. 33 $\frac{1}{2}$ Bruch-Maccaroni,
per Pfd. 23 $\frac{1}{2}$
empfehlen B. Birkel, neue Str.



Glastolben

zum Ansehen hat eine größere Partie billig abzugeben.

Knopffabrik.

Das Heugras

von 5 1/2 Viertel Wiese auf der Au, 2 1/2 Viertel Garte auf der neuen Staige verkauft
Kraiß, am Markt.

Ein gebrauchter Fahrstuhl

wird auf 4 Wochen zu mieten gesucht. Neb. Aust. ev. d. Red.

Ein jüngerer Bursche

kann als Lehrling sofort eintreten
B. Birkel, neue Str.

Für Wirthe!

Feinsten Tafelsens,
in Äpfeln von 10 ko und email.
Eimern von 12 1/2 ko an empfiehlt
à 44 $\frac{1}{2}$ per ko (Noben gratis)
Julius Gaifer, Darmhdlg.
Lorch u. Remsthal.

Manfarden-Wohnung

zu vermieten sofort od. auf Jacobi mit allen Erfordernissen womöglich an eine allmühende Person im Hause der Oberamtsparafasse.

Spurlos verschwunden

sind alle Hautunreinheiten und Hautausschläge, wie Flecken, Finnen, Mitesser, Blühchen, rote Pfade u. durch den täglichen Gebrauch von:
Bergmann's Carboltheerschwefel-Selle
v. Bergmann & Co. Rabenul-Dresden
(Schuhmarkt: Zwei Bergmänner)
à Stück 50 $\frac{1}{2}$ in beiden Apotheken.

4500 Mark

in einem oder mehreren Posten auszuliehen bis 1. Oktober.
Wer, sagt die Redaktion.

Sommertheater Schorndorf.

Waldhornsaal.

Die Gesellschaft ist heute hier eingetroffen und wird am Freitag mit

„Dorf und Stadt“

ihren Cyclus von Vorstellungen beginnen.

Näheres in nächster Nummer.